

5.

Tage der Utopie

Das Zukunftsfestival
in Schleswig-Holstein

**24. – 28.04.
2018**

Irgendwo am Ende der Welt, in Breklum, wo man einen weiten Horizont hat und nichts beim Nachvornedenken stört, treffen sich zum 5. Mal Fragesteller_innen und Zukunftsfreund_innen zu einem Festival, das es in sich hat: Das Festival der Zukunft in der Nordkirche.

Die Vortragenden sind prägende Persönlichkeiten und Gesellschaftsgestalter_innen. Sie stellen eine echte Utopie zur Diskussion und machen statt Gegenwartskritik konkrete Zukunftsgestaltung. Das Zukunftsfestival kombiniert nagelneue Musik mit bewährter Gastlichkeit. Propheten und Zukunftstreiber aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Kultur erobern neue Horizonte für heute.

er Utopie

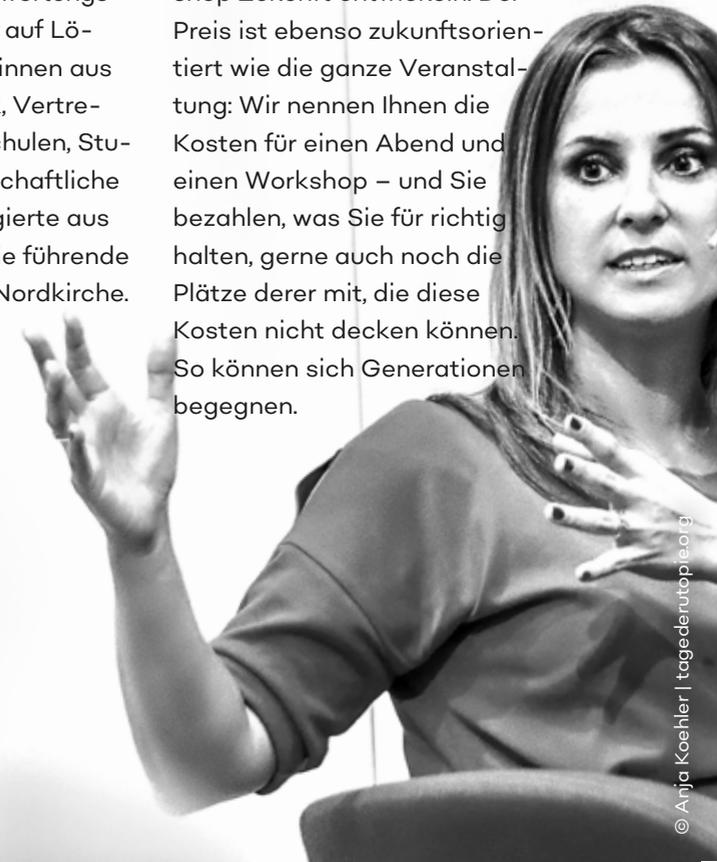
Das Festival

Die Veranstaltung ist grundsätzlicher und visionärer, als es klassische Konferenzen von Zukunftsforschern sind. Sie bietet aktive Gestaltungsmöglichkeiten und will Menschen aus Bereichen vernetzen, die sich normalerweise nicht begegnen würden.

Menschen mit Verantwortungsbereitschaft und Lust auf Lösungen: Entscheider_innen aus Wirtschaft und Politik, Vertreter_innen aus Hochschulen, Studenten_innen, gesellschaftliche Akteure_innen, Engagierte aus Kunst und Kultur sowie führende Persönlichkeiten der Nordkirche.

Die Rahmendaten

Die Tage der Utopie finden das nächste Mal vom 24. bis 28. April 2018 statt. Dieses Festival der Zukunft können Teilnehmer_innen als Konferenz vier Tage lang erleben oder an Einzelveranstaltungen teilnehmen. Sie können einfach nur am Abend zuhören oder am nächsten Tag im Workshop Zukunft entwickeln. Der Preis ist ebenso zukunftsorientiert wie die ganze Veranstaltung: Wir nennen Ihnen die Kosten für einen Abend und einen Workshop – und Sie bezahlen, was Sie für richtig halten, gerne auch noch die Plätze derer mit, die diese Kosten nicht decken können. So können sich Generationen begegnen.



24.04.

19 – 21 Uhr

Wenn die Waffen schweigen. Versöhnung initiieren nach (Bürger-)Kriegszeiten.

Stanley Henkeman

Impulsvortrag in englischer Sprache, mit Übersetzung
Musik Christian Gayed

Wie schafft man einen unwiderstehlichen Impuls für den Frieden und startet einen Prozess der gegenseitigen Annäherung? Wie bringt man verfeindete Parteien an einen Tisch – und hält sie dort? Wie initiiert man Multi-Stakeholder-Dialoge? Wie institutionalisiert man Versöhnungsprozesse? Was sollte man bei den verschiedenen Ebenen des Engagements beachten: politische Ebene, Gemeinschaftsebene und persönliche Ebene?

Ein Abend in Kooperation mit „Brot für die Welt“.

„Um sich positiv entwickeln zu können, muss jedes Individuum, jede Gesellschaft und jeder Staat Gewalt, Ausgrenzung und Hass durch Inklusion, Frieden und Versöhnung ersetzen.“

Stanley Henkeman

25.04.

9 – 12 Uhr

Friedensarbeit mit verfeindeten Flüchtlingsgruppen.

Zur Spiegelung internationaler Konflikte in deutscher Flüchtlingsarbeit und dem Ende der Gewaltspirale.

Stanley Henkeman

Workshop zur utopischen Realisierung

Während des Workshops werden unterschiedliche friedensrelevante Konzepte vorgestellt, analysiert und besprochen: Vergebung, Gnade und Versöhnung; Unterschiede und Auswirkungen von positivem und negativem Frieden; Gerechtigkeit, Wiederherstellung und die Rolle von Reparationen als Beförderer und Hemmnis für die Verwirklichung inklusiver und kohärenter Gesellschaften; Verständnis und

Umgang mit Traumata im Zusammenhang mit Flüchtlingen; sektorenübergreifende Überlegungen in der Friedensarbeit; Demontage von persönlicher, struktureller und kultureller Gewalt; Re-Traumatisierung und Re-Viktimisierung. Und natürlich: Frieden als Ziel und Philosophie.

25.04.

15–18 Uhr

ZEIK – In die eigene Kraft gehen. Geflüchtete empowern Deutschland.

ZEIK

Good-Practice-Workshop

von und mit Aktivist_innen des ZEIK

Zu ihrer Gruppe gehören derzeit 30 Personen, die aus 8 verschiedenen Ländern kommen und 12 Sprachen sprechen. Sie sagen: „Wir sind Geflüchtete, jung, motiviert und möchten unsere Ideen teilen und uns mit anderen austauschen. Wir möchten eine kreative Auseinandersetzung mit unseren Mitmenschen, egal woher sie kommen. Wir sind alle Teil dieser Gesellschaft und möchten uns für sie stark machen.“

Mit dem „ZEIK – Zentrum für Empowerment und Interkulturelle Kreativität“ prägen sie einen Ort, an dem sie von- und miteinander lernen, an dem Demokratie gelebt wird.

Aktivist_innen des ZEIK beschreiben, auf welche Weise sie einen Beitrag zum interkulturellen Leben in Deutschland leisten, erzählen von Erfolgen, Hindernissen und gelingenden Kooperationen.

19–21 Uhr

Was Sport zu Gerechtigkeit und Demokratie beitragen kann.

Und wie Gesellschaft und Politik diese Chance ergreifen müssen.

Ewald Lienen

Impulsvortrag

Musik Arne Frercks und die Musiker des Vereins Tikibaboo

Sport leistet viel für die Gesellschaft – gerade jenseits des Leistungssports. Im Breitensport machen Kinder und Jugendliche Gemeinschaftserfahrung und lernen Regeln. Sie bewegen sich und machen gute Körpererfahrungen. Migrant_innen werden integriert, Menschen mit Beeinträchtigungen inkludiert. Und doch: Sport könnte mehr und müsste mehr erreichen. Wo es an sozialen Kompetenzen, an Fairness und Achtsamkeit fehlt, könnte der Sport noch grund-

sätzlichere Basisarbeit leisten. Was könnten Gesellschaft und Politik erreichen, wenn sie diese Kraft des Sports strategisch nutzen und Vereine und Verbände fordern und fördern würde? Darüber spricht der ehemalige Profifußballer, Erfolgstrainer und politische Geist Ewald Lienen – und über seinen Blick auf den Profisport, der viele Schattenseiten hat, aber durch positive Vorbildfunktion auch so manche Chance birgt.

Ein Abend in Kooperation mit der NGD und der Iuvo.

„Wo es in unserer Gesellschaft an sozialen Kompetenzen, an Fairness und Achtsamkeit fehlt, könnte der Sport wertvolle Basisarbeit leisten und zu einem Verständnis für Demokratie und Gerechtigkeit beitragen.“

Ewald Lienen

26.04.

9–12 Uhr

Trainings- lager für Ge- rechtigkeit.

Fortsetzung, Vertiefung und Konkretisierung des Vortrags „Was Sport zu Gerechtigkeit und Demokratie beitragen kann“.

Ewald Lienen

Workshop

Was brauchen Sportvereine in der Fläche, damit sie erfolgreich Demokratie und Gerechtigkeit trainieren können? Wie können Vereine untereinander und mit anderen Partnern erfolgreich kooperieren? Welche neue Rolle könnten Kommunen dabei übernehmen?

15–18 Uhr

Wie entsteht ein künstlerisches Mitei- nander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung?

Arne Frercks
Marco Boehm
Tikibaboo e. V.

Praxisworkshop zum Mitmachen, Mitdenken, Mitreden, Mitfreuen

Worte. Bis zum Morgen des 26.04. besteht die Möglichkeit, Wortbeiträge einzureichen: Gedichte, Raps, kurze Texte. Ein Beitrag wird ausgewählt, der als Ausgangspunkt für die gemeinsame kreative Reise dienen wird.

Musik. Es werden eine Vielzahl einfach zu bedienender Klang-erzeuger und Instrumente zur Verfügung stehen und die Workshopteilnehmenden erhalten von Arne Frercks eine Kurzeinweisung in die Kunst des freien Spiels.

19–21 Uhr

Dorf 4.0.

Die Neuerfindung des Landlebens in Zeiten von Nachhaltigkeitstransformation und Digitalisierung.

Prof. Dr. Stephan Rammler

Impulsgespräch
Musik Moxi Beidenegl

Nachhaltigkeit, demografischer Wandel und Digitalisierung bieten völlig neue Herausforderungen und Chancen für die zukünftige Entwicklung ländlicher Räume. Zugleich erleben wir eine „kulturelle“ Urbanisierung ländlicher Räume und – vor dem Hintergrund digitaler Mobilitätstechnologien wie Autonomer Fahrzeuge und Drohnen und der massiven Ausweitung des „RoboSourcing“ in der Produktion – die Entstehung vielfältiger Zukunftsbilder ländlicher Räume, bei deren Produktion das Bau- und Immobiliengewerbe eine maßgebliche Rolle spielt. In Kooperation mit der Akademie für die ländlichen Räume e.V.

Film. Es entstehen Live-Bilder, die vom Beamer auf Leinwand, Wände oder Menschen projiziert werden. Unter der Leitung von Arne Frercks und Marco Boehm werden Menschen mit und ohne Beeinträchtigung aus dem vorhandenen Material und den dazu entstehenden Ideen eine Performance entwickeln. Dabei steht nicht ein möglichst perfektes Ergebnis im Vordergrund, sondern die Erfahrung, mit anderen Menschen in einen kreativen Prozess einzutauchen.

Arne Frercks, der Mitbegründer des Vereins „Tikibaboo e. V.“, der gemeinsame Musik- und Kunstprojekte von Menschen mit und ohne Behinderung organisiert und fördert, ist Vater von zwei Jungen und lebt in Schleswig.

www.klangbehandlungen.de

27.04.

9–12 Uhr

Städte und Kommunen als Real-Labore.

Partizipative Transformationsstrategien für eine nachhaltige Zivilgesellschaft.

Prof. Dr. Stephan Rammler

Workshop zur utopischen Realisierung

Wer intelligente Mobilität für die Zukunft denken will, muss innovative Technologie und kluge ökonomische Strategie mit einer veränderten politischen Kultur verbinden. Man muss die Menschen „mitnehmen“. Nicht nur praktisch im Nahverkehr, sondern auch politisch – wenn es also darum geht, ein neues Miteinander zu gestalten. Wie gelingt eine sinnvolle Beteiligungskultur bei dem, was Stephan Rammler eine „notwendige drastische Richtungsänderung“ nennt?

15–18 Uhr

Neue Bewegung in die Dorf-Mobilität.

Carsharing auf dem Lande mit dem Klixbüller „Dörpsmobil“.

Werner Schweizer,

Bürgermeister von Klixbüll

Stefan Wiese, eE4mobile

Torsten Sommer,

AktivRegionen-Netzwerk Schleswig-Holstein

Workshop

„Teilen ist das neue Haben“ haben sich die Initiatoren des „Dörpsmobils“ auf ihre Fahnen geschrieben – und auf die Elektrofahrzeuge drucken lassen, die das erste Carsharing-Modell im ländlichen Raum auf die Straße bringen. Das „Dörpsmobil“ ist ein elektronisch betriebenes Dorfgemeinschaftsauto und die Antwort auf Herausforderungen von Menschen, die jenseits der Metropolen auf nachhaltige Weise am gemeinschaftlichen Leben teilhaben wollen. Wie die

Stromfülle in Nordfriesland, wo fünfmal so viel Strom produziert als verbraucht wird, auf die Straße kommt und wie die gute Sache der Nachhaltigkeit richtiggehend Spaß macht, wird ebenso deutlich wie die effiziente Kooperation verschiedenster Partner vor Ort. Im Workshop kommen Initiator_innen, Kommunalpolitiker_innen, Nutzer_innen zu Wort und natürlich stehen auch „Dörpsmobile“ zur Verfügung, um einzusteigen und einfach eine Runde zu drehen.

Die „Operation Libero“ engagiert sich gegen die konservative Wende, die auch in der Schweiz stattfindet, und will stattdessen einen optimistischen, zukunftsgerichteten Diskurs prägen. Das Manifest „Für eine Schweiz als Chancenland statt als Freilichtmuseum“, mit dem sie sich im Herbst 2014 erstmals zu Wort gemeldet hatte, war eine direkte Reaktion auf die Annahme der Volksinitiative „Gegen die Masseneinwanderung“ der Schweizerischen Volkspartei (SVP). Flavia Kleiner wird zeigen, mit welchen Strategien und Taktiken die „Operation Libero“ in der Schweiz eine neue Art der politischen Kampagne prägt und welche Werte der politischen Bewegung zugrunde liegen. Welche Chancen hat Deutschland, für das Liberale-Weltoffene zu kämpfen? Und: Wie lässt sich der liberale Wertekern Europas verteidigen gegen das vielstimmige „National First“?

19–21 Uhr

Chancenland Deutschland?

Neue Wege, die liberale Demokratie zu verteidigen.

Flavia Kleiner

Impulsvortrag

Musik Nathalie Fen Yen Herres

Ein Abend in Kooperation mit den Versicherern im Raum der Kirchen – Bruderhilfe, Pax, Familienfürsorge.

28.04.

9–12 Uhr

Baukasten für eine lebendige Demokratie.

Flavia Kleiner

Workshop zur utopischen Realisierung

Lebendige Demokratie, das sollte kein Gegenstand von Sonntagsreden sein, sondern im Alltag funktionieren. Bildung, Zivilgesellschaft, Politik, alle sind gefordert.

Welche Aktionen können wach machen und Mut machen? Welche Strukturen sorgen für beständige Lust auf „Mehr Demokratie wagen“? Was kann heute verabredet werden, damit Deutschland ein Chancenland wird?

„Wir engagieren uns für eine Schweiz, die kein Freilichtmuseum ist, sondern das Chancenland des 21. Jahrhunderts.“

Flavia Kleiner

Rednerinnen und Redner

Stanley Henkeman



Der Direktor des „Instituts für Gerechtigkeit und Ver-

söhnung“ in Kapstadt (Südafrika) ist gefragter Mediator und Mitglied des Lenkungsausschusses des Anti-Rassismus-Netzwerks von Südafrika. Nach einer Herztransplantation wurde er Vorsitzender des Südafrikanischen Sportlerbundes der Menschen mit Transplantationen und hält im Transplantierten-Sport die Landesrekorde über 100 m, 200 m und im Weitsprung. Seine Arbeit am „Institut für Gerechtigkeit und Versöhnung“ sorgt international für Aufmerksamkeit und trägt maßgeblich zur Entwicklung eines solidarischen, fairen und inklusiven Südafrika bei.

www.ijr.org.za

Flavia Kleiner



Die Ko-Präsidentin und Mitbegründerin der Schwei-

zer Polit-Bewegung „Operation Libero“ studiert Europäische Zeitgeschichte und Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg. Ihr politisches Engagement begann, als die rechts-populistische Schweizerische Volkspartei (SVP) ihre „Initiative gegen Masseneinwanderung“ durchsetzen konnte. Als die SVP 2016 auch eine „Durchsetzungsinitiative“ verabschieden wollte, wurde Flavia Kleiner zum Gesicht einer breiten zivilen Bewegung, die sich schließlich überraschend gegen die SVP durchsetzen konnte. Flavia Kleiner, Jahrgang 1990, gehört keiner Partei an. Mit „Operation Libero“ setzt sie sich unter anderem für eine Revision des Schweizer Asylgesetzes ein.

Ewald Lienen



Der Technische Direktor des FC St. Pauli und ehemalige Fußballprofi und Bundesligatrainer

bestritt über 500 Fußballspiele in der 1. und 2. Bundesliga und wurde mit Borussia Mönchengladbach Vizemeister und UEFA-Pokal-Sieger. Als Trainer arbeitete er unter anderem bei Hansa Rostock und dem 1. FC Köln, bei Hannover 96, 1860 München und dem FC St. Pauli sowie in Spanien, Griechenland und Rumänien. Über den Spielfeldrand blickte der politisch engagierte Lienen schon immer hinaus. In den 1980er-Jahren schloss er sich der Friedensbewegung an und beim FC St. Pauli unterstützt er unter anderem die Initiative „Viva con Agua“, die sich für den weltweiten menschenwürdigen Zugang zu sauberem Trinkwasser einsetzt.

Prof. Dr. Stephan Rammler



Der Professor für Transformationsdesign und Zukunftsforschung an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig

arbeitet in den Bereichen Mobilitäts- und Zukunftsforschung, Verkehrs-, Energie- und Innovationspolitik. Er studierte Politikwissenschaft und Ökonomie und promovierte am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Der Träger des „ZEIT WISSEN Nachhaltigkeitspreises“ beschäftigt sich unter anderem mit Fragen kultureller Transformation, zukunftsfähiger Umwelt- und Gesellschaftspolitik und mit den Herausforderungen und Chancen für die zukünftige Entwicklung ländlicher Räume.

www.hbk-bs.de

„Wir brauchen Orte, an denen wir uns sagen, wie es wird, wenn es gut wird.“

Friedemann Maggaard

Musikerinnen und Musiker

Moxi Beidenegl



Die argentinische Komponistin, Sängerin und Performerin

studierte Gesang und Soziologie in Buenos Aires sowie Multimediale Komposition an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie tritt in eigenen Stücken mit dem Schwerpunkt Gesang und Live-Elektronik auf. Darüber hinaus verknüpft sie den Tango als Musik ihrer Heimatstadt mit zeitgenössischen Kompositionen. Als Sängerin ist sie zum Beispiel auf der 2017 erschienenen EP „Otro lugar, otro tango“ zu hören. Als Komponistin schrieb sie Original-Musik für Tanzperformances, Klanginstallationen, Ausstellungen, musikalische Hörspiele und Filme.

www.moxibeidenegl.com

Arne Frercks



Der Komponist, Musiktherapeut und Heilpraktiker be-

schäftigt sich seit rund 35 Jahren intensiv mit Musik und beherrscht zahlreiche Instrumente. Er war Straßenmusiker, Mitglied diverser Bands und arbeitet als Musiktherapeut mit geistig beeinträchtigten Menschen, sowie Kindern und Jugendlichen. Er erforscht seit vielen Jahren die heilsame Kraft von Klang und Musik auf das menschliche Nervensystem. Der Mitbegründer des Vereins „Tikibaboo e. V.“, der gemeinsame Musik- und Kunstprojekte von Menschen mit und ohne Behinderung organisiert und fördert, ist Vater von zwei Jungen und lebt in Schleswig.

www.klangbehandlungen.de

Christian Gayed



Der Dirigent, Komponist, Kontrabassist und Musikpä-

dagoge studierte Schulmusik und Kontrabass. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter der Orchesterwerkstatt „norddeutsche sinfonietta“, die einen Repertoire-Schwerpunkt auf zeitgenössische Musik aller Stilrichtungen legt. Darüber hinaus betreut er innerhalb der Studien-vorbereitungen des Landesverbands der Musikschulen unter anderem den Theorieunterricht. Er komponierte eine Reihe von Auftragswerken, ist ein gefragter Arrangeur und instrumentierte verschiedene Orchester-Liederzyklen. Christian Gayed lebt in Rendsburg.

www.norddeutsche-sinfonietta.de

Nathalie Fey Yen Herres



Die Kompositionspädagogin arbeitet seit 2013 als

Lehrerin für Musiktheorie und Komposition an der **Musikschule Lauffen am Neckar**. Bevor sie an der Musikhochschule Lübeck Komposition studierte, erwarb sie als Stipendiatin der „Studienstiftung des deutschen Volkes“ zunächst ihr Diplom in Biochemie. Als Komponistin schreibt sie vorwiegend Kammermusik in kleiner Besetzung. Ihre Werke wurden in Phnom Penh, Italien, Georgien und deutschlandweit in Konzertreihen und auf Festivals aufgeführt. Darüber hinaus arbeitet sie als Darstellerin in musiktheatralen Werken und veröffentlicht didaktische Literatur.

Christian Jensen Kolleg

Das Christian Jensen Kolleg ist ein kirchliches Bildungs- und Tagungszentrum. Seit 2009 wirkt das Haus als Bildungszentrum für Nachhaltige Entwicklung (BNE), indem es Bildungsimpulse zu den Zukunftsthemen von Gesellschaft und Kirche setzt und zugleich die Werte der Nachhaltigkeit in der Praxis eines Tagungshauses umsetzt.

Sein Zuhause ist Breklum. Ein historischer Bildungs- und Zufluchtsort. Ein Weltdorf in Nordfriesland. Einst zogen von hier Missionare nach Indien und Tansania. Heute treffen hier Menschen zusammen, um sich gemeinsam weltweiter Verantwortung zu stellen.

Das Christian Jensen Kolleg ist ein Ort, wo Zukunft gedacht und Geschichte verantwortet wird. Ein Ort, der hohe Gastlichkeit mit ethischem Konsum verbindet. Ein Ort, der in die Konzentration führt und dann zur Aktion bereit macht. Ein Ort der Vernetzung kirchlicher, politischer, ökonomischer und kultureller Akteure.

2009 schmiedete das Christian Jensen Kolleg übrigens auch eine Kooperation mit dem katholischen Bildungshaus St. Arbogast im österreichischen Vorarlberg. Seither veranstalten beide Einrichtungen die Tage der Utopie, jährlich abwechselnd am Bodensee und an der Nordsee.

Pricing – eine utopische Realisierung

Wer an den Tagen der Utopie teilnimmt, fährt nicht nur voller guter Gedanken, konkreter Ansätze und mit erweitertem Netzwerk nach Hause, sondern ermöglicht auch, dass die Tage der Utopie stattfinden und selbst Zukunft haben können. Im Sinne eines offenen risikobewussten Geistes, den wir zur Realisierung utopischer Ansätze benötigen, wählen Sie selbst aus, wie viel Sie zahlen wollen und können.

Die Preise gelten pro Vortrag bzw. Workshop und verstehen sich zuzüglich Verpflegung und Übernachtungskosten.

Verbindliche Anmeldung
bitte unter:

T: 046 71.911 20
info@tagederutopie.de

Bei Interesse an einer Übernachtung im Christian Jensen Kolleg melden Sie sich gerne unter:

T: 046 71.911 20
info@christianjensenkolleg.de

Utopischer Preis 0 bis 40,- Euro.

Sie kaufen nicht die Katze im Sack. Sie zahlen am Ende der Veranstaltung, was Ihnen der Vortrag bzw. der Workshop tatsächlich wert ist. Feel free. Großes gelingt nur, wenn sich Menschen frei dazu fühlen.

Realer Preis 110,- Euro

Das ist der Preis, den die Veranstaltung tatsächlich kostet. Ohne dass die Veranstalter damit Gewinn machen. Sie zahlen diesen Preis, weil Sie wissen, dass Hochwertiges seinen Preis hat, weil Sie es zahlen können und weil Sie es wollen.

Solidarischer Preis ab 150,- Euro

Sie ermöglichen auf diese Weise sich und einem weiteren Menschen die Teilnahme an den Tagen der Utopie, der sich den Beitrag nicht leisten kann: Studierende, Schüler, Menschen ohne bezahlte Arbeit.

40

110

150



Impressum

Veranstalter

Christian Jensen Kolleg
Ökumenisches Tagungs-
und Bildungszentrum
gemeinnützige GmbH
Kirchenstraße 4–13,
25821 Breklum
T 046 71. 911 20
info@tagederutopie.de
TagederUtopie.de

Inhaltlich verantwortlich:

Friedemann Maggaard, Breklum/
Husum | Susanne Kollmann, Kiel.

Fotos

Anja Koehler – andereart.de
gettyimages.de

Gestaltung und Text

boy | Strategie und
Kommunikation GmbH, Kiel

Breklum 2018

Unterstützer



Versicherer im
Raum der Kirchen
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge



AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Brot
für die Welt



Evangelische Akademie
der Nordkirche

iuvo



Gruppe
Norddeutsche
Gesellschaft
für Diakonie

boy | Strategie und Kommunikation GmbH erforscht
Zukunft und entwickelt wirksame Strategien für morgen.
Wir engagieren uns täglich für umsetzbare Utopien.
Deshalb unterstützen wir *die* Zukunftskonferenz im
Norden: **Die Tage der Utopie.**

boy

STRATEGIE UND KOMMUNIKATION